

Inhalt

1.	Einleitung	7
2.	Einführung in die non-fiktionale musikalische Fernsehunterhaltung	9
2.1.	Zu den Anfangsschwierigkeiten der musikalischen Fernsehunterhaltung	9
2.2.	Begrifflichkeiten im sozialistischen Verständnis	10
2.2.1.	Unterhaltung und Unterhaltungskunst	10
2.2.2.	Tanz- und Unterhaltungsmusik sowie Sozialistischer Schlager in der DDR	11
2.3.	Höhepunkte der Geschichte des Schlagers	12
2.3.1.	Kleiner historischer Abriss zum Schlager	12
2.3.2.	Historischer Abriss zum sozialistischen Schlager	14
2.4.	Höhepunkte schlagerlastiger Musiksendungen im Fernsehen der DDR	17
2.4.1.	Schlagerfestivals und -wettbewerbe	18
2.4.2.	Wunschsendungen	19
2.4.3.	Schlagersendungen in der ersten Zeitphase 1952-1955	20
2.4.4.	Schlagersendungen in der zweiten Zeitphase 1956-1963	20
2.4.5.	Schlagersendungen in der dritten Zeitphase 1964-1969	21
2.4.6.	Schlagersendungen in der vierten Zeitphase 1970-1972	22
2.4.7.	Schlagersendungen in der fünften Zeitphase 1973-1982	22
2.4.8.	Schlagersendungen in der sechsten Zeitphase 1983-1989	23
3.	Analyse der musikalischen non-fiktionalen Unterhaltungs- sendereihen <i>Schlager aus Berlin</i> , <i>Schlager einer kleinen Stadt</i> und <i>Schlager einer großen Stadt</i>	24
3.1.	Die „Schlager“ der DDR – Musik, Mensch und Mehr	24
3.1.1.	Das erweiterte Verständnis des Schlagerbegriffs und die Vorläufer der Sendereihen	24
3.1.2.	Der „Schlager“ Heinz Florian Oertel – eine prägende Persönlichkeit und seine Funktion als Sprecher in musikalischen Unterhaltungssendungen	26
3.2.	<i>Schlager aus Berlin</i>	28
3.2.1.	Die Rahmenbedingungen	29
3.2.2.	Inhaltsangabe und Analyse	30

3.2.3.	Zusammenfassung	47
3.2.4.	Grafiken zu <i>Schlager aus Berlin</i>	48
3.3.	<i>Schlager einer kleinen Stadt</i>	51
3.3.1.	Die Rahmenbedingungen	51
3.3.2.	Inhaltsangabe und Analyse	53
3.3.3.	Zusammenfassung	82
3.3.4.	Grafiken zu <i>Schlager einer kleinen Stadt</i>	86
3.4.	<i>Schlager einer großen Stadt</i>	90
3.4.1.	Die Rahmenbedingungen	90
3.4.2.	Inhaltsangabe und Analyse	92
3.4.3.	Zusammenfassung	142
3.4.4.	Grafiken zu <i>Schlager einer großen Stadt</i>	149
4.	Fazit	153
	Anhang	161

Danksagung

Para Ava. Desde lo más profundo de mi corazón le agradezco a Jan su apoyo, paciencia y cuidado. A mis padres y hermano un gran abrazo por estar ahí.

Mein Dank gilt an dieser Stelle Wolfgang Mühl-Benninghaus, Gerd Hallenberger, Antje Budde, meinem compañero del alma Oskar Fanta und unvergessen Peter Hoff, der all das ermöglichte. Barbara Kaun und Sabine Bruns-Vietor für ihre Hilfe und die akribischen Korrekturen. Die Materialanalyse wäre ohne Uwe Breitenborn und die DRA MitarbeiterInnen, insbesondere Herrn Fischer, nicht ausführbar gewesen. Für die Interviews danke ich Lutz Jahoda und ganz besonders Heinz Florian Oertel.